

## Gründach und Solarstrom:

# Symbiose mit Gewinn

*Auf deutschen Dächern liegen noch riesige Flächen zur Begrünung brach, dabei gibt es für die ökologische Dachgestaltung spannende Möglichkeiten der finanziellen Förderung. Richtig Geld verdienen Kunden, wenn sie Gründach und Solarstromanlagen miteinander kombinieren.*

Solarstromanlagen fühlen sich auf Gründächern besonders wohl. Denn die Pflanzendecke auf dem Dach wirkt im Sommer kühlend, weil es keine Wärmerückstrahlung wie etwa bei einem Ziegel-, Kies- oder gar Metalldach gibt. Im Gründachaufbau wird außerdem Wasser gespeichert, das bei der Verdunstung einen natürlichen Kühleffekt bewirkt. Das bringt Vorteile für Photovoltaik-Module. Die sind nämlich bei niedrigen Betriebstemperaturen besonders wirksam und erzeugen am meisten Strom. Nach einer groben Faustregel sinkt dagegen die Leistung von Solarmodulen bei jedem Grad Erwärmung über 25° C um 0,5 % ab – auf einem kühlenden Gründach bringen sie also mehr Stromertrag. Zwischen einer „nackten“ und einer begrünten Dachfläche können im Sommer leicht Temperaturunterschiede von 40 Grad entstehen.

### Für Flachdächer und leichte Neigungen

Grundsätzlich eignen sich alle Dachformen vom Flachdach über die modernen Tonnendächer bis zu den klassischen Satteldächern für die Dachbegrünung, sie dürfen nur nicht allzu steil sein. Ab einer Dachneigung von 15° wird allerdings die Kombination von Begrünung und Solar schwierig und lohnt meistens nicht. Auf Flachdächern oder auf leicht geneigten Dächern dagegen harmonisieren Begrünung und Solaranlage bestens.



Für nackte Dachflächen bietet die Solarindustrie Gestelle, in denen die Photovoltaik-Module mit dem richtigen Anstellwinkel befestigt werden. Die Montagegestelle werden beispielsweise durch einfache Betonplatten beschwert. Zum Schutz der Dachabdichtung vor diesen hohen Punktlasten sollten dann allerdings Bautenschutzmatte darunter gelegt werden. Noch einfacher geht es aber mit der Dachbegrünung: Der Gründach-Spezialist ZinCo bietet eine spezielle Solarträgerplatte, die Solarbasis SB 200. An ihr werden die Alu-Tragrahmen für die Solaranlage (für besonders ökologische Naturen gibt es auch solche aus Robinienholz) befestigt. So vormontiert, werden die Einheiten ausgerichtet und mit Systemerde verfüllt. Diese sichert zum einen die nötige Auflast und lässt die Pflanzen dauerhaft wachsen. Als letzter Schritt werden die Module montiert und vom Solateur angeschlossen.

### Fördergelder kassieren, Solarstrom verkaufen!

Mit Gründach und Photovoltaik kombinieren Hausbesitzer öffentliche Fördergelder und die Einspeisevergütung. Viele Gemeinden bieten nämlich finanzielle Zuschüsse für jeden Quadratmeter begrünte Dachfläche. Außerdem profitieren die Bauherren häufig von niedrigeren Abwassergebühren, denn Dachbegrünungen gelten als Regenwasserrückhalt. Richtig Geld verdienen Kunden allerdings erst durch den Sonnenstrom, den sie ins öffentliche Netz einspeisen. Und für Solarstromanlagen bis 30 kW Leistung auf Dächern ist die Einspeisevergütung mit 0,518 Euro pro Kilowattstunde (Stand 2006) besonders hoch. Für die nötige Hardware und die Installation durch einen Fachbetrieb gibt es außerdem zinsgünstige Darlehen. **Weitere Informationen:** [www.zinco.de](http://www.zinco.de), [www.dachgaertnerverband.de](http://www.dachgaertnerverband.de), [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de).



Schafft Leben  
aufs Dach!